

Serie 3: Preussische Linien-Infanterie



Füßelhornist vom 1. Westph. Inf.-Regt. Nr. 7, formiert aus dem 1797 errichteten Regt. 58 des Gen. v. Scharbier. Der 1807 Brandens mannhaft verteidigte. Großgörschen war ein bei Aufbruch des Regts. Zuletzt Gren.-Regt. König Wilhelm I. Nr. 7, bekannt unter dem Namen „die Königs-Grenadiere“.



Führer vom Leib-Regt. Nr. 8, 1807 während der Belagerung Kolbergs entstanden. Seine Gren., von Capt. v. Waldensfels aufgestellt, wurden 1. Batl. Kaiser Alexander, die Füßl., aus dem Schillischen Freikorp. gebildet. 1. Batl. des 2. Garde-Regts. Nach Wartenburg zog Nord vor ihm die Mütze.



Das Solbergische Regt. Nr. 9, bei gleicher Veranlassung errichtet, hatte als 1. u. II. Batl. die dritten Bataille der alten Regter 7 u. 30. Ersteres wurde 1813 II. Batl. des 2. Garde-Regts. zu Fuß. Auf dem Kirchhof von Großbeeren erneuerte es seinen Ruhm von Kolberg. Gneisenau war lange Jahre sein Chef.



Das 1. Schlef. Inf.-Regt. Nr. 10 war 1807 vom Graf Hochen in Schlefien formiert worden aus Resten der alten Regter 31, 42, 46. 1813 focht es mit Auszeichnung bei Großgörschen, Dresden, Culm u. Leipzig. 1814 bei Stoges. 1815 bei Belle-Alliance. Zuletzt Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm II. Nr. 10.



Die Fahne des II. Batts des 2. Schlefischen Infanterie-Regiments Nr. 11 ergriff bei Culm am 30. 8. 1813 Prinz August von Preußen und führte so seine Schleiher zum Siege. Zuletzt Gren.-Regiment König Friedrich III. Nr. 11; es war aus den Resten der alten Preussischen Regter 33, 38 u. 47 hervorgegangen.



Das Brandenburgische Infanterie-Regiment wurde am 1. 7. 1813 aus Rel.-Formationen aufgestellt. Heidenhaft focht es bei Rüdern. Der Kom. der Füßl. Major v. Krosigk, fiel an ihrer Spitze, als erster in ein franz. Karree eindringend. Zuletzt Grenadier-Regiment Prinz Carl von Preußen Nr. 12.